

München Thiershöhe 8/3 l

2/IV. 07.

Sehr geehrter Herr Dr.!

Meinen Namen werden Sie kennen.  
 Ich wende mich an Sie als Kenner  
 der Grazer Marktverhältnisse. Wollen  
 Sie so freundlich sein mir mitzutheilen,  
 ob ich in einem der dortigen Vereine  
 meinen Vortrag: Exotische Musik  
als Wegweiser zu einer neuen Kunst,  
 verbunden mit einer exotischen  
 Musikaufführung (Indische, Chinesische,

japan. etc. Melodien für Sopran bes. V.  
Violine mit Klavier und für Klavier  
solo), halber kann? Es sind das  
meistens <sup>neuer</sup> Manuskriptsachen, die das  
in meiner exotischen Broschüre (E. Frödingers-  
Aufsatz) entwickelte Programm praktisch  
bewahrheiten sollen. In Köln und  
Hamburg habe ich bereits den Vortrag  
gehalten. Außer den dortigen Kritikern  
von Dr. O. Neigel, Prof. E. Krause  
kann ich auf Dr. Bakker-Aufzeichnungen  
im "Kunstwart" 1906 Nr. 12 (mit Notensilage),  
im "Harmonium" 1906 Nr. 3, in seiner  
neuen Musikgeschichte, die zwei meiner  
Manuskripte abdruckt, endlich auf einen



Leitartikel von Dr. A. Schay (siehe Musik-  
zeitung 1906 Nr. 24) hinweisen.

Die neuen Perspektiven ergeben sich durch  
die Vermählung exotischer Musik-  
prinzipien (Tonalität, Rhythmus) mit  
der occidentalen Technik. Diese Möglichkeit  
wird sich an der Art der ~~H~~ Harmonisierung  
exotischer Melodien enthüllen.

Eines Sopran und Violinspiels würde ich  
sicherlich dort leicht bekommen können.

Für eine baldige Antwort würde  
ich Ihnen sehr dankbar sein.

Mit vorzgl. Hochachtung

G. Capellen



